

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Thomas HOBBS

AUFSATZSAMMLUNG

- 16-4** *Schriften zu Thomas Hobbes* / Ferdinand Tönnies. Hrsg. von Arno Bammé. - München ; Wien : Profil-Verlag, 2015. - 641 S. ; 22 cm. - (Materialien der Ferdinand-Tönnies-Arbeitsstelle am Institut für Technik- und Wissenschaftsforschung der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt ; 25). - ISBN 978-3-89019-687-9 : EUR 26.00
[#4649]

Neben seiner klassischen Darstellung von Leben und Werk Thomas Hobbes'¹ hat Ferdinand Tönnies auch zahlreiche weitere Texte zu und auch von Hobbes publiziert.² Diese werden in dem hier anzuzeigenden Band³ wieder abgedruckt und sind damit für an Hobbes und der frühneuzeitlichen Philosophie interessierte Leser kompakt in einem Band zugänglich. Das ist nicht zuletzt deshalb schön, weil diese Texte damit auch in einer preislich erschwinglicheren Form zugänglich sind als sie die bei De Gruyter erscheinende Gesamtausgabe der Schriften von Tönnies bieten kann.⁴ Zudem sind

¹ *Hobbes* : Leben und Lehre / von Ferdinand Tönnies. - Stuttgart : Frommann, 1896. - XIII, 232 S. - (Frommanns Klassiker der Philosophie ; 2). - **Thomas Hobbes - Leben und Lehre** / Ferdinand Tönnies. Hrsg. von Arno Bammé. - München ; Wien : Profil-Verlag, 2014. - 377 S. ; 22 cm. - (Materialien der Ferdinand-Tönnies-Arbeitsstelle am Institut für Technik- und Wissenschaftsforschung der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt ; 24). - ISBN 978-3-89019-702-9 : EUR 36.00.

² Beispielsweise den *Behemoth*, der jüngst in einer neuen Übersetzung bei Meiner wieder vorgelegt wurde: *Behemoth oder Das Lange Parlament* / Thomas Hobbes. Übers., mit einer Einl. und Anm. hrsg. von Peter Schröder. - Hamburg : Meiner, 2015. - LXVII, 256 S. ; 19 cm. - (Philosophische Bibliothek ; 680). - Einheitssacht.: Behemoth or The Long Parliament <dt.>. - ISBN 978-3-7873-2807-9 : EUR 26.90 [#4449]. - Rez.: **IFB 15-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz433182393rez-1.pdf>

³ Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1019354585/04>

⁴ Dort ist zuletzt ein Band mit den erst vor einigen Jahren wiederentdeckten Teilen des grundlegenden Tönnies-Buches *Geist der Neuzeit* erschienen: *Gesamtausgabe* : TG / Ferdinand Tönnies. Im Auftrag der Ferdinand-Tönnies-Gesellschaft e.V. hrsg. von Lars Clausen ... - Berlin [u.a.] : De Gruyter. - 24 cm [#4891]. - Bd. 22, Teilbd. 2. 1932 - 1936 : Geist der Neuzeit Teil II, III und IV / hrsg. von Bärbel Carstens und Uwe Carstens. - 2016. - XV, 270 S. : Faks. - ISBN 978-3-11-046027-8 : EUR 189.95. - Rez.: **IFB 16-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8122>

dort die Hobbesiana stärker verstreut, weil die Texte in chronologischer Anordnung präsentiert werden. Man findet dementsprechend in dem vorliegenden Band keine zusammenhängende Hobbes-Darstellung, sondern eine Mischung aus editorischen Paratexten, Aufsätzen, einer Rede zum dritten Säkulargedächtnis von Hobbes' Geburtstag, die erstmals 1889 erschien, aus einer Entgegnung auf einen Kritiker seiner Hobbes-Monographie sowie auch etlichen Briefen in englischer oder lateinischer Sprache, die von Tönnies erstmals ediert worden waren.⁵

Der Band bringt als einen der wichtigsten Texte von Tönnies dessen unscheinbar betitelt *Anmerkungen über die Philosophie des Hobbes* (S. 7 - 82), die 1881 in Kiel als Habilitationsschrift angenommen wurde (S. 444). Mehrere Beiträge konzentrieren sich auf die Staatsphilosophie von Hobbes, auf das gleichermaßen wichtige Thema der Religionsphilosophie sowie das Verhältnis von Hobbes zu Spinoza,⁶ den man als den einzigen echten Nachfolger des englischen Philosophen betrachten kann. Manche der Texte sind sehr kurz, so etwa auch einige Rezensionen, die sich zwar auf ältere Werke beziehen, aber doch zumindest wissenschaftsgeschichtlich von Interesse sind. Selbst ein Rundfunkvortrag über Hobbes von 1929 ist abgedruckt, der zugleich Tönnies' Bereitschaft demonstriert, etwas für die Volksbildung zu unternehmen.

Tönnies' Schriften zu Hobbes empfehlen sich auch dem heutigen Leser durch ihre große Klarheit und die Präzision der Darstellung. Mag auch die Hobbes-Forschung nicht zuletzt in der jüngsten Zeit einige beachtliche Beiträge geleistet haben,⁷ so kann es doch auch nicht schaden, gelegentlich auch den Erkenntnisstand früherer Forscher nochmals zu sichten. Das ermöglicht dieser Band sicherlich. Zudem demonstriert er eine auch hermeneutisch wichtige Vorgehensweise, wenn er zeitgenössische Studien rezensiert und auf Stärken wie Schwächen abklopft. Besonders hervorgehoben

⁵ Hier hat sich S. 189 ein Druckfehler eingeschlichen. Im letzten Satz des Briefes von Hobbes an Margaret Cavendish muß es heißen „can never come to the knowledge of“.

⁶ Ergänzend wäre hinzuweisen auf einen Parallelband im selben Verlag: **Schriften zu Spinoza** / Ferdinand Tönnies ; hrsg. von Arno Bammé. - München ; Wien : Profil-Verlag, 2016. - 154 S. ; 22 cm. - (Materialien der Ferdinand-Tönnies-Arbeitsstelle am Institut für Technik- und Wissenschaftsforschung der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt ; 26). - ISBN 978-3-89019-709-8 : EUR 29.00.

⁷ Ich nenne als pars pro toto die folgenden in **IFB** besprochenen Publikationen: **Die Entmachtung Gottes durch den Leviathan** : Thomas Hobbes über Religion / Dietrich Schotte. - Stuttgart- Bad Cannstatt : Frommann-Holzboog, 2013. - 430 S. ; 25 cm. - (Quaestiones ; 17). - Zugl.: Marburg, Univ., Diss., 2011. - ISBN 978-3-7728-2627-6 : EUR 96.00 [#3346]. - Rez.: **IFB 14-4**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz383900344rez-1.pdf> - **Die Naturzustandstheorie des Thomas Hobbes** : eine vergleichende Analyse von The elements of law, De cive und den englischen und lateinischen Fassungen des Leviathan / von Daniel Eggers. - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2008. - XVII, 600 S. ; 24 cm. - (Quellen und Studien zur Philosophie ; 84). - Zugl.: Münster, Univ., Diss., 2007. - ISBN 978-3-11-020314-1 : EUR 128.00 [#0051]. - Rez. **IFB 08-1/2-107**

<http://swbplus.bsz-bw.de/bsz279342136rez.htm>

sei, daß Tönnies aufgrund seiner Dänischkenntnisse auch einschlägige Literatur wie das umfangreiche Werk von Eduard Larsen rezipieren und kritisch diskutieren konnte, wobei er auch nicht versäumte, auf den beklagenswerten Umstand hinzuweisen, daß „die Gelehrtenrepublik keine gemeinsame Sprache mehr“ habe (S. 149). Auch interessante Thesen findet man hier, so etwa die Zurückweisung der Auffassung von der großen Bedeutung Francis Bacons in der deutschen Philosophie, die zugleich auch eine zu geringe Wertschätzung von Hobbes bedeutete (S. 441). Auch ist zu erwähnen, daß nach Bammé in der Nachfolge des Tönnies-Forschers Jacoby der Hauptertrag von dessen Hobbes-Forschungen nicht in der Staats-, sondern in der Erkenntnistheorie liege (S. 442). Der Band druckt außerdem ein Manuskriptfragment wohl aus dem Jahr 1929 ab, das in einer bearbeiteten Fassung schon in Band 23 (S. 301 - 343) der Gesamtausgabe mitgeteilt wurde und sich mit der Religionsphilosophie von Hobbes befaßt.⁸

Ein Manko der vorliegenden Ausgabe, die übrigens brav die Druckfehler der Originale wiedergibt, um dann in der Fußnote ein „sic!“ hinterherzuschicken (z.B. 365 zu dem manifesten Druckfehler „Alternataive“), ist das Fehlen eines Personregisters, das gerade bei einem Band dieses Umfangs doch sehr nützlich wäre. Eine Merkwürdigkeit hinsichtlich der Bandgliederung ist auch die Rubrik *Editorische Nachlese*, weil sich hier zwar erst einige editorische Bemerkungen zur Ausgabe finden (nämlich S. 435 - 456), dann aber nochmals etliche Beiträge von Tönnies zu Hobbes abgedruckt werden, die man auch vor dem (nicht als solchen ausgewiesenen) Anhang hätte abdrucken können. Dies ist aber nur eine Petitesse – denn da Tönnies unzweifelhaft eine wichtige Etappe in der Hobbesforschung markiert, wird jeder, der sich intensiver mit diesem bedeutendsten englischen Staatsdenker befaßt, für die gut lesbare Zusammenstellung der Texte von Tönnies zu Hobbes dankbar sein. Der Band empfiehlt sich daher nicht zuletzt als Arbeitsmittel für die Handbibliothek des Hobbes-Forschers.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

⁸ Am Rande sei erwähnt, daß Leo Strauss, der in den dreißiger Jahren seinerseits ein erst aus dem Nachlaß publiziertes Manuskript über **Die Religionskritik des Hobbes** verfaßte, Mitte der dreißiger Jahre nach einer Veröffentlichungsmöglichkeit für seine Hobbes-Studien suchte und interessanterweise von Karl Löwith auf die bei Buske geplante Tönnies-Festschrift hingewiesen bzw. auch ermuntert wird, Tönnies seine Arbeit zu schicken. Siehe **Hobbes' politische Wissenschaft und zugehörige Schriften - Briefe** / Leo Strauss. Hrsg. von Heinrich und Wiebke Meier. - 2., durchges. Aufl. - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2008. - XL, 800 S. - (Gesammelte Schriften / Strauss, Leo ; 3). - ISBN 978-3-476-02265-3. - Hier S. 640, 651 - 652. - Vgl. auch die Ausführungen zu der Festschrift im zuletzt erschienenen Band 22,2 der Tönnies-Gesamtausgabe (wie Anm. 4) S. 211 - 212, 224 - 226.

<http://informationssysteme-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8141>